

Einzelprojekte

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

Honduras, Guatemala, El Salvador



Dieses Projekt findet in drei Ländern Zentralamerikas statt.
(Karte: Plan International)

Starke Jungen für die Gleichberechtigung

GNO0292

Projektregionen:

Honduras: insgesamt 8 Gemeinden in den Plan-
Programmgebieten Santa Bárbara und Choluteca
Guatemala: Salamá, Großgemeinde des Departments
Baja Verapaz

El Salvador: die beiden Departments Cabaños und
Chalatenango

Projektlaufzeit: Januar 2012 bis Juni 2014

Projektbudget: etwa 446.980 Euro

Herausforderungen

In allen drei Staaten Zentralamerikas ist Gewalt ein großes gesellschaftliches Problem. Straßengangs, Drogenhandel und -konsum sowie häusliche und sexuelle Gewalt sind Alltag für viele Jugendliche. Dahinter steht besonders in den ländlichen Regionen die vorherrschende Armut und Perspektivlosigkeit. In Guatemala schließen beispielsweise nur 37 Prozent der Mädchen und Jungen die Grundschule ab. Jedoch selbst mit Schulabschluss gibt es kaum Möglichkeiten, eine berufliche Ausbildung oder Qualifikation zu absolvieren, um einen sozialen Aufstieg zu erreichen. Viele Jugendliche sehen nur in der Migration in die USA einen Ausweg, der Spirale aus Armut und Gewalt zu entkommen.

Nicht nur die Frauen und Mädchen leiden unter dieser Situation, in der Frauen durch die klare Rollenverteilung zwischen Mann und Frau auf die Arbeit innerhalb der Familie beschränkt werden und die Männer als Familienoberhäupter alleinige Entscheidungsgewalt über Frauen und Kinder haben. Auch die Jungen lernen bereits frühzeitig, dass Konflikte vorzugsweise mit Gewalt gelöst werden. Sie stehen unter dem Druck, dem Männ-

lichkeitsbild zu entsprechen, wozu aggressives Auftreten, Rauchen, Alkoholkonsum und andere Verhaltensweisen ebenso zählen wie ein dominantes und sexualisiertes Verhalten gegenüber Frauen und Mädchen. Die Wahrscheinlichkeit für junge Männer, durch Gewalt zu Tode zu kommen, ist beispielsweise in Guatemala in den Jahren 2000 bis 2006 um mehr als 80 Prozent gestiegen; El Salvador hat die höchste Mordrate der Welt, wobei auch hier junge Männer besonders stark betroffen sind.

Ziel des Projektes

Ziel des regionalen Projektes ist es, die traditionelle Rollenverteilung zwischen Männern und Frauen sowie das Männlichkeitsbild in den Projektländern zu diskutieren und zu hinterfragen und dadurch ein Bewusstsein für die Gleichberechtigung der Geschlechter zu schaffen. Dafür werden männliche Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren aus den drei teilnehmenden Ländern durch Workshops ermutigt, ihre Vorstellungen in Bezug auf Männlichkeit zu verändern und diesen Paradigmenwechsel an gleichaltrige Jungen und Mädchen heranzutragen, sodass möglichst viele Jugendliche davon profitieren.

Der Fokus des Projekts liegt vorrangig auf der Arbeit mit den Jungen, denn auch sie spielen eine wichtige Rolle für die Gleichberechtigung. Der anschließende Austausch über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse erfolgt aber sowohl mit gleichaltrigen Mädchen als auch Jungen.

Dieses Projekt steht in direkter Beziehung zu dem „Helden von Heute“-Projekt, das Plan gleichzeitig mit gleichaltrigen Jugendlichen in Deutschland umsetzt. Auch in diesem Projekt setzen sich Jungen mit ihrer Rolle bezüglich der Gleichberechtigung auseinander. An dem Regionalprojekt nehmen außerdem Jugendliche aus der Dominikanischen Republik teil.



Plan

gibt Kindern eine Chance

Maßnahmen

Die Projektteilnehmer arbeiten im ersten Projektjahr in mehreren Workshops zu Themen wie Gleichberechtigung der Geschlechter, Männlichkeitsbilder und Menschenrechte. Für den Workshop wird ein Trainingshandbuch für jugendliche Multiplikatoren entwickelt, das die Jungen testen werden. Im ersten Jahr überlegen sie auch, wie sie ihre Erkenntnisse anschließend anderen Gleichaltrigen vermitteln können.



Kinder übernehmen schon sehr früh die Männlichkeitsvorstellungen der Erwachsenen. (Foto: Plan Guatemala)

Eine spezielle Internetseite wird eingerichtet, sodass sich die jugendlichen Projektteilnehmer über das Internet austauschen können. Im Frühling 2013 ist ein Austauschtreffen in einem der Länder mit jeweils 10 Vertretern aus jeder Gruppe geplant, um den Erfahrungsaustausch weiter voranzubringen und über Ideen, Aktivitäten und Strategien zu beraten. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie man weitere Jugendliche – sowohl Mädchen als auch Jungen – für das Thema Gleichberechtigung begeistern kann. Jedes Land erarbeitet hierfür einen Aktionsplan, der im weiteren Verlauf umgesetzt werden soll. Dabei entscheiden die Jugendlichen selbst, welche Mittel und Medien sie dafür verwenden wollen, wie beispielsweise Videos oder Rollenspiele.

Projektteilnehmende

Insgesamt nehmen rund 90 männliche Jugendliche aus El Salvador, Guatemala und Honduras, sowie 30 aus der Dominikanischen Republik und 10 aus Deutschland teil.

- Die Projektteilnehmer aus El Salvador stammen hauptsächlich aus den ländlichen Regionen und sind bereits aktiv in Jugendnetzwerken organisiert. Plan El Salvador erhofft sich davon, dass die Jungen das Erlernte dadurch besonders gut als Multiplikatoren an Gleichaltrige weitergeben können.

- Die Teilnehmer aus Honduras stammen aus zwei verschiedenen Regionen. In Santa Bárbara hat Plan Honduras bereits mit Jugendlichen zu den Themen Gleichberechtigung und Männlichkeit gearbeitet.
- Die Projektteilnehmer aus Guatemala stammen aus den ländlichen Regionen des Landes und gehören zu den Maya-Achí und anderen indigenen Bevölkerungsgruppen. Spanisch ist für diese Teilnehmer meist eine Zweitsprache.

Insgesamt ist geplant, mit diesem Projekt zusätzlich bis zu 400 Jugendliche pro Land für das Thema Gleichberechtigung und die Rechte von Mädchen zu engagieren.

Dauer und Budget

Das Projekt läuft von Januar 2012 bis Juni 2014. Plan Deutschland unterstützt das Projekt in den drei Partnerländern Honduras, El Salvador und Guatemala mit umgerechnet etwa 446.980 Euro.

Kindorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und den Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch die Kinder eine aktive und wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut und Krankheit. Plan ermutigt die Mädchen und Jungen, ihre Potenziale zu entfalten und sich an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Gerne schicken wir Ihnen hierzu ein ausführliches Informationspapier.

Spenden Sie bitte auf unser Konto

Bank für Sozialwirtschaft

Kontonummer: 9444933

BLZ: 25120510

unter Angabe der Projektnummer GNO0292 und
– falls vorhanden – Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.

Plan International arbeitet als eines der ältesten unabhängigen Kinderhilfswerke in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Plan Deutschland betreut über 300.000 Patenschaften und finanziert nachhaltige Selbsthilfeprojekte, bei denen die Entwicklung der Kinder im Mittelpunkt steht. Insgesamt erreicht das Kinderhilfswerk so etwa drei Millionen Menschen. Mit der Kampagne „Because I am a Girl“ unter der Schirmherrschaft von Senta Berger setzt sich Plan für die Rechte von Mädchen ein. Plan Deutschland trägt das DZI-Spenden-Siegel und erreichte beim Transparenzpreis 2010 den 3. Platz. Für sein Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit erhielt Plan 2011 den Walter-Scheel-Preis des Bundesentwicklungsministeriums. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.